

Die Liebe des Geometers.

Von Emil Böltau.

Vor dem Gemeinde-Wirksaume in Woltersdorf standen zwei Männer, ein jüngerer städtisch gekleideter, und ein älterer in der ostsüdlichen Tracht mit einer Dienstlappe auf dem Haupte.

„Wer wist also keine mehr?“ fragte der jüngere und lachte dabei ziemlich vernehmlich.

„Keine mehr, Herr Geometer,“ erwiderte der andere, der die Würde eines Gemeindedieners in dem Marktflecken bekleidete. „In ganz Woltersdorf hat kein Fräulein mehr ein blaues Kleid.“

Aber ich denke, der Adlerwirthschafter wird die rechte schon sein, Herr Geometer. Sie ist mit z'wider und kriegt amal den ganzen Hof, — und die Adlerwirthin, die hat auch noch was Schöns in der Sparflocka.“

Der Gemeindedienner hätte noch gerne fortgesprochen, aber der Geometer schnitt ihm rasch das Wort ab und sagte:

„Ist schon gut, Sterzinger, ich da n' Gott. Da — ehis ein Gollash und trinkt's ein Seidel heutigen daju. Ab-

ies.“

„Dank bestens Ehr' Gnaden,“ rief Sterzinger dem Dononseitenden nach, während er das Geldstück einschüttete. Dann schüttelte er den Kopf und sagte halblaut zu sich selber: „Bei dem ist's auch nicht recht richtig! Da muß ich ihm alle Mädeln im ganzen Ort z'mammenfassen, die a tegelhoffblau Kleid hab'n, und jetzt ist ihm doch keine mit recht. Die eine ist z'lang und die and're wieder z' kurz und die Adlerwirthschafter ist ihm gar wie der dünne. Na, mir kann's aber recht sein.“

Der Geometer Willibald Winkler war einzuweichen, das Hauptstraße des Dorfes hinzugetreten, bis er an die Kreuzung mit der von Wien nach Brünn führenden Reichsstraße kam, die Woltersdorf durchschneidet. Hier blieb er eine Weile nachdenken; und wenn ein literarisch gebildeter Mensch sich gäbe in dieser Gegend verirrt hätte, so würde er darauf gewettet haben, Herr Willibald Winkler stände den Monolog „Sein oder Nichtsein.“ Den war indeß nicht so, und Herr Winkler kann nur darüber nach, ob er heute wieder in's Adlerwirthschafter gehen solle oder nicht. Endlich wandte er sich rechts, bergauf — der Adler hatte gezeigt.

Es schüttete noch eine halbe Stunde bis Mittag, und deshalb war das große, nach dem Garten zu gehende Extrazimmer, in dem die jungen Beamten des Ortes zu speisen pflegten, noch leer. Nur aus dem Gastzimmer hörte man das Gelächter jüngender Freunde herübergeschallten. Willibald klopfte mit seinem Messer an ein Salzfass, und bald darauf erschien die Frau Wirthin unter der Thür. Sie begrüßte den Gast, brachte das verlangte Glas Bier und setzte sich dann Willibald gegenüber. Die Adlerwirthin war schon zum zweiten Mal Winkler, aber trotz ihrer schundreichen Jahre noch immer, was man eine saubere Person zu nennen pflegt, keine Wirthin noch der Regel, sondern hübsch proportioniert und gerade nur um ein kleines mehr breit als nachig ist, um nicht mager zu heißen.

„Es ist mir recht lieb,“ begann sie das Gespräch, „daß der Herr Geometer hat ein bißchen früher kommen.“

„Ei! Haben Sie mir etwas anzuträumen?“ sagte Willibald und verzog einige ihrer häuslichen Anzüglichkeiten. Aber die Frau Wirthin machte auf einmal ein sehr ernstes Gesicht und entgegnete:

„Ja wohl, Herr Geometer. Aber 's ist g'rad' mir Sophie's, 's kommt mir auch nicht leicht, aber 's ist am besten, man redt' mit 's 'n um's Herz ist. Die Leut' will schon in den ganzen Markt, daß der Herr Geometer und mir Sophie was zusammen hab'n. Ich weiß nicht, ob die Leut' recht hab'n, aber das weiß ich, daß der Herr Geometer mit meiner Sohn g'sagt' grad' mit ungern ditsch'wirkt. Weil aber der Herr Geometer sonst gar nicht die Gleichen that, ob er als Abkömmling hat oder nicht, überhaupt gar so j'los kann, so hab' ich mir dents, 's ist am g'scheit'sten, ich sag' dem Herrn Geometer. Entweder — oder. Niß für ungut, aber das will ich nit, daß mein Kind so umgängig in's Gered' kommt.“

Willibald hatte anfangs die Erstaunen über die unerwarteten, mit großer Veredeltheit vorgetragenen Worte der Wirthin nicht verbergen können. Dann aber ließ der Kopf in die Hände sinken und vertief in tiefe Raddenken, in dem er auch noch vorher sah, als die heisige Mutter längst schon geendet hatte. Diese sah den wie träumend vor ihr sitzenden jungen Mann verwundert an.

„Sollten die Leut' doch recht hab'n,“ dachte sie, „dab' ich ein bißchen rappt' klappt? — Das verliert sich schon, wenn er verheirath' ist. Und er war sonst gar nit über.“

Als ihr die Pause etwas zu lang wurde, klopfte sie ihrem Bis-a-Bis mit den Fingern auf die Hand. Willibald fuhr so rasch empor, daß die Wirthin erfreut ihren Stuhl zurückrutschte. Über seinem Gesicht schwieb etwas wie der Ausdruck eines kleinen Wehs und seine Augen waren wie bittend auf die Wirthin gerichtet.

„Ach ja,“ sagte er dann plötzlich und lachte, „Ich soll Ihre Tochter herausholen, nicht wahr? — Ja — wenn nur —“

Die Wirthin horchte gespannt. „Wenn ich sie nur einmal umgelehrkt haben könnte.“

„Umgelehrkt? Was? Wen? Meine Sophie umgelehrkt? Was meinen Sie denn?“

„Nun, was man unter umgelehrkt versteht. So — denken Sie sich alles umgelehrkt, das Haus umgelehrkt, die Stube umgelehrkt und Sophie auch — oben die Türe, unten den Kopf.“

Während dieser Rede hatte die Wirthin immer mehr ihren Stuhl zurückgeschoben, bis den letzten Worten aber ließ sie einen mardurchdringenden Schrei aus, sprang auf und rannte aus dem Hause hinaus. Die Haustüre schloß sich herab und erfuhr von der Todtbleichen, am ganzen Körper zitternden Frau, daß der Geometer verläßt gewor-

den sei, daß er das ganze Haus umstürzen wolle u. s. w. Eine furchterliche Panik entstand. Die Weiber heulten und die Männer stürten sich über die zu erregenden Maßregeln. Keiner wollte sich in die Stube und sich dem Angriffe des Teufels entziehen. Schon waren die Knechte, mit Hugobalen und Drechselegeln bewaffnet, im Begriffe einzutreten, da ging die Thüre auf, und Willibald kam heraus.

„Was ist denn los?“ fragte er mit ruhiger Stimme. „Wo ist die Frau Wirthin?“

„Alles ist gut. Er will die Wirthin umbringen! Zu Hilfe, zu Hilfe!“ schrie man unisono.

Willibald trat etwas weiter vor und erkundigte sich mit erregter Stimme, was das zu bedeuten habe. In demselben Augenblicke aber fühlte er sich von rückwärts gepackt, die eisenfesten Hände zweier Knechte umklammerten seine Arme, und in wenigen Minuten war er mit Stricken gebunden, auf einen Wagen gesetzt und fort ging es auf's Rathaus.

„Um Himmels Willen!“ rief der Geometer, mit dem er ohnehin geschäftlich in Verbindung stand, und der ja in 'nem Häuschen versteckt war, beauftragte er, ihm eine Bluse derjenigen Fräuleins aufzummenzustellen. Er legte tegelhoffblaue Kleider besäumt. Diese Bluse war nun ziemlich groß, denn tegelhoffblau kam damals gerade in die Mode, und es gibt in dem städtischen Woltersdorf viele bessere Bürgerschäule und daher auch nicht wenige Fräuleins.“

Am Schnitt des Kleides ließ sich aber nichts erkennen, denn man bezog keine Originalproben aus Paris, und der Schneidermeister des Ortes mache ein Kleid wie das andere.

Willibald mußte also wieder seine Phantasie auf Hilfe beziehen, um dem Dienstleiter verständig zu erscheinen.

Willibald war in der Gemeindebörse einen neuen tegelhoffblauen Mädeln angetroffen und der dasselbe sah, ging er schmunzlig daran, es umzutrennen. Aber wieder war alle Mühe vergebens; keine der Schwestern wollte stimmen, wenn er sich auch sagen mußte, daß das Geschäft des Winklers nur sicher hätte sein können, wenn es das betreffende Mädeln wirklich im Gesichtsfeld seines astronomischen Fernrohrs erschienen wäre.

Von allen Jungfrauen des Ortes war die Adlerwirthschafter diejenige, welche seine Bluse am meisten entsprach. Er wurde deshalb auch von dem Tage an, da ihn der Gemeindedienner auf Freulein Sophie aufmerksam gemacht hatte, täglicher Gast des Adlers. Die Art und Weise, wie er das Mädchen immer betrachtete, mußte natürlich den übrigen Mädeln auffallen und jenes eine Tage mit seinem Fernlinsenapparate auf einer Anhöhe jenseits des Schlosses. Diese Anhöhe senkte sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreffende Mädeln wieder verdeckt wurde und sie das Gesichtsfeld seines Fernrohrs nicht mehr sah.

Willibald war ein neuer Gemeindedienner und er ließ sich auf der andern Seite, wo der Wald begann, bis das Terrain wieder in der Richtung gegen Pyrawarisch geht, und stand eines Tages auf einem Winkel, wo das betreff